



Logistik

Eine Branche stellt sich Schülerinnen und Schülern vor

Wie sieht meine Zukunft aus? Was kann ich werden? Wen kann ich fragen?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Bundesinstitut für
Berufsbildung

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V.
Heinrich-Lersch-Straße 15
47057 Duisburg
Tel: 0203-3630330
 risp@uni-due.de
 www.risp-duisburg.de



Die Broschüre „Logistik – Eine Branche stellt sich Schülerinnen und Schülern vor“ ist eine Publikation des Projektes “Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe“.

Dieses Projekt wird durchgeführt vom Lehrstuhl Transportsysteme und Logistik (TUL) der Universität Duisburg-Essen und dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V. und gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Ministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Herausgeber: Digi 4 Job

Stand: Juni 2020

Gestaltung und Grafik: Petra Gesk

Text: Dagmar Wäscher

Digi 4 Job

<https://digi4job.tul.uni-due.de/>



Bildnachweise:

Titelbild: Abobe Stock

S. 3: Grafik:Pixabay

S. 4: Lufthansa, Schiff: Pixabay, Zug: Pixabay, Lkw: Pixabay, Lager: Pixabay

S. 6: Büro: Abobe Stock

S. 7: Hochregallager: Pixabay, Mitarbeiter Lager: Abobe Stock, Container: Pixabay

S. 8: Paketfahrer: Abobe Stock

S. 9: Studenten: Adobe Stock

S.10: Goldene Leiter Duisburg: Lokalkompass

S 11: PC: Pixabay

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wenn Sie diese Broschüre in der Hand halten, beschäftigen Sie sich wahrscheinlich mit der Frage: **Welchen Beruf soll ich ergreifen?**

Die Möglichkeiten bei der Wahl eines Ausbildungsberufs sind sehr vielfältig, über 340 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe sowie viele weitere Ausbildungsmöglichkeiten in speziellen Einrichtungen/Akademien oder Fachschulen/Berufskollegs stehen zur Wahl. Bei dieser großen Auswahl ist es schwierig, sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen und ohne geeignete Informationen zur Orientierung kann die Berufswahl für manchen sogar zur Qual werden.

Diese Broschüre kann Ihnen keinen Gesamtüberblick geben, soll sie auch gar nicht. Sie stellt Ihnen eine Branche vor, die Sie vielleicht gar nicht kennen oder falsch einschätzen, die aber interessante und vielseitige Ausbildungsberufe zu bieten hat. Sie werden überrascht sein, wie breit gefächert die Möglichkeiten sind, die Ihnen Logistikunternehmen rund um den Gütertransport bieten.

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie zuerst

- was Logistik überhaupt ist,
- wo überall Logistik stattfindet und
- an welchen Stellen welche „Logistiker“ tätig sind.

Dann folgen kurze Informationen

- zu 18 Ausbildungsberufen in der Logistik,
- zu Studienmöglichkeiten,
- welche Voraussetzungen Sie mitbringen sollten,
- welche Karrierechancen vorhanden sind und
- wo Sie weitere detaillierte Informationen erhalten.

Noch ein Wort speziell an die Schülerinnen! Alle Berufe im Logistikbereich können auch von Mädchen/Frauen ausgeübt werden - dank Technik und vieler nützlicher Hilfsmittel. In Stresssituationen wird schon mal ein rauere Ton angeschlagen, also nicht ganz so zart besaitet sein und Durchsetzungsvermögen mitbringen für die immer noch in vielen Bereichen von Männern dominierte Branche.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Berufswahl und hoffen, dass diese Broschüre Ihnen die Logistik und die damit verbundenen Berufschancen näher bringt und Ihnen eine Perspektive bietet.

Das Projektteam Digi 4 Job





Einführung

Was ist eigentlich „Logistik“?

Wenn Sie eine Jeans oder einen Schokoriegel in einem Geschäft kaufen, haben viele Menschen dafür gesorgt, dass diese Dinge jederzeit verfügbar sind.

Sowohl bei der Beschaffung der Rohstoffe wie auch auf dem Weg ins Geschäft waren Logistikbeschäftigte beteiligt, denn die Rohstoffe für die Jeans bzw. die Zutaten und die Verpackung für den Schokoriegel mussten in die Fabrik und das fertige Produkt ins Geschäft gebracht werden.

Schon mit dieser kurzen Erklärung wird deutlich, dass Logistik auf viele Menschen angewiesen ist, die dafür sorgen, dass immer das **richtige Produkt** zum **richtigen Zeitpunkt** in der **richtigen Menge** am **richtigen Ort** ist.

Betrachten wir den logistischen Ablauf - von der Herstellung bis ins Geschäft - anhand Ihrer Jeans einmal etwas genauer.

Die Jeansfabrik steht in China und bezieht Rohstoffe aus verschiedenen Staaten, z.B. Baumwolle aus Südamerika, Reißverschlüsse aus Taiwan, Garn aus Russland und Knöpfe aus Deutschland.

Nach der Herstellung wird Ihre Jeans mit 19 anderen in einen Karton gepackt. Dieser Karton wird zusammen mit 499 weiteren zu einer Sendung zusammengestellt, die für ein deutsches Unternehmen bestimmt ist.

Der chinesische Jeanshersteller beauftragt einen Logistikdienstleister mit der Versendung dieser 500 Kartons nach Deutschland. Dieser sorgt nun dafür, dass die Kartons mit einem Lkw abgeholt werden, übernimmt die Zollformalitäten und verlädt die Kartons zusammen mit anderen Sendungen in einem Container.

Dieser Container wird mit einem Lkw zum Hafen gebracht und mit vielen weiteren Containern auf ein Schiff nach Hamburg verladen.

In Hamburg übernimmt wieder ein Logistikdienstleister die Container und transportiert sie mit einem Lkw in ein Lager oder direkt zum Kunden. Der Container mit Ihrer Jeans kommt in ein Lager, wird ausgeladen und die 500 Kartons werden zu mehreren Sendungen zusammengefasst, weil unterschiedlich viele Kartons in verschiedene Geschäfte in

Einführung

ganz Deutschland weiter verschickt werden müssen.

Der Deutsche Jeansbesteller hat angeordnet, dass alle Läden bis zu einem bestimmten Zeitpunkt die neuen Jeans vorrätig haben müssen, damit der Verkauf in allen Städten am gleichen Tag starten kann. Diese Vorgabe muss das deutsche Logistikunternehmen erfüllen.

Beim Weitertransport der Kartons in die Geschäfte muss also sehr genau darauf geachtet werden, dass die richtige Anzahl von Kartons zum richtigen Zeitpunkt im richtigen Geschäft sind.

Dieses kurze Beispiel verdeutlicht:

- 1.** Weltweite Märkte und Logistik machen möglich, dass Sie jederzeit Waren aus aller Welt kaufen können.
- 2.** Damit Produkte hergestellt werden können und aus der ganzen Welt nach Deutschland kommen, müssen unterschiedliche Logistikunternehmen zusammen arbeiten, die innerhalb des logistischen Ablaufs ganz bestimmte Aufgaben übernehmen. Dies erfordert ein hohes Maß an Kommunikation, Organisation und Zuverlässigkeit.
- 3.** In Logistikunternehmen sorgen an den verschiedensten Stellen viele unterschiedliche Beschäftigte für einen reibungslosen Ablauf bei der Beschaffung, auf dem Transportweg und bei der Zustellung der Produkte.

Vielfältige Berufsbilder innerhalb der Logistikkette

An jeder Stelle der Logistikkette (des logistischen Ablaufs) müssen Menschen – eventuell bald Sie – dafür sorgen, dass diese Kette nicht unterbrochen wird. Dies erfolgt durch die Koordination von Warenströmen sowohl zur Produktion wie auch zum Handel, sogar bis direkt zum Kunden. Hierfür werden Lkw, Bahn, Flugzeug und/oder Schiff sowie modernste EDV eingesetzt. Der Einsatz von EDV gewährleistet, dass zur Ware gehörende Informationen jederzeit verfügbar sind und die Sendungsverfolgung sichergestellt ist. Letzteres, um jederzeit zu wissen, wo sich Waren gerade befinden. Falls einmal nicht alles nach Plan läuft, kann aufgrund dieses Wissens steuernd eingegriffen werden, damit die Ware noch zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ankommt.

Aufgrund dieser komplexen Leistung sind die Berufsbilder in der Logistik sehr vielfältig. Sie reichen von Zustell- und Lagertätigkeiten über kaufmännische Berufe bis zum Managementbereich. Logistikbeschäftigte arbeiten sowohl bei Transportunternehmen, Speditionen und Logistikdienstleistern wie auch bei Fluggesellschaften und Reedereien. Um den Anforderungen in einem Logistikberuf gerecht zu werden, werden Menschen gesucht, die Einsatzwillen sowie Organisationstalent mitbringen und möglichst in Praxis und Theorie gleichermaßen zu Hause sind. Denn was nützt das Organisationstalent, wenn die logistischen Zusammenhänge nicht beachtet werden.

Kaufmännische Berufe



In allen **kaufmännischen Berufen** erwerben Auszubildende Kenntnisse in den Bereichen Buchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Statistik und Planung, Personalwirtschaft, Arbeitsorganisation, Handels- und Arbeitsrecht sowie den Umgang mit Informations- und Kommunikationsmitteln. Hierzu kommen noch spezifische Fachkenntnisse, je nachdem welche Ausbildung Sie anstreben. Die **Ausbildungsdauer** beträgt für alle vorgestellten kaufmännischen Ausbildungen **3 Jahre**.

Kaufleute für Büromanagement

Er vereint die drei Berufe Bürokaufmann, Kaufmann für Bürokommunikation und den Fachangestellten für Bürokommunikation in einem einzigen Beruf. Damit ist ein „attraktives, klar strukturiertes und modernes Angebot für unterschiedliche Branchen entstanden“. Hier erwarten Sie

sowohl klassische und organisatorische Tätigkeiten, wie auch verschiedene unternehmensspezifische Aufgaben im Bereich Logistik.

Kaufleute für Kurier-, Express und Postdienstleistungen

werden in den so genannten KEP-Unternehmen (Kurier-, Express-, Post/Paketdienste) ausgebildet. Sie sind Spezialisten der Planung, Organisation, Steuerung und Überwachung bei der Beförderung von Briefen und Paketen.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung

werden in vielen Logistikunternehmen ausgebildet. Sie sind hochqualifizierte Allrounder unter den Kaufleuten im Logistikbereich, denn sie planen, organisieren steuern, überwachen und kombinieren Gütertransporte per Bahn, Lkw, Flugzeug und Schiff.

Kaufleute im Eisenbahn- und Straßenverkehr

werden überwiegend in Eisenbahnunternehmen und Verkehrsbetrieben, aber auch in einigen Speditionen ausgebildet. Sie sind die Spezialisten dafür, dass Güter ihr Ziel mit der Bahn oder dem Lkw erreichen.

Kaufleute im Groß- und Außenhandel

werden in einigen Logistikunternehmen in der Fachrichtung Außenhandel ausgebildet. Kaufleute im Außenhandel sind Experten für internationale Märkte, somit für weltweite Güterver- und -einkäufe sowie -transporte.

Luftverkehrskaufleute

werden von Fluggesellschaften und Flughafenunternehmen ausgebildet. Sie sind die Spezialisten für die Beförderung von Gütern und Personen in Flugzeugen in die ganze Welt.

Schiffahrtskaufleute

werden von Reedereien, Schiffahrtsagenturen und Schiffs-/Befrachtungsmaklern ausgebildet. Sie sind die Spezialisten für den Transport von riesigen Gütermengen auf Schiffen rund um den Globus.

Ausbildungsberufe in Kurzform

Lager- und Umschlagberufe



In allen **Lager- und Umschlagberufen** erwerben Auszubildende Kenntnisse zur Annahme, Lagerung und zum Versand von unterschiedlichen Gütern. Hierzu gehören sowohl gesetzliche Vorschriften, wie auch die Bearbeitung von Beförderungspapieren und der Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln sowie der Einsatz von Arbeitsmitteln (Gabelstapler, Paletten usw.). Hierzu kommen noch spezifische Fachkenntnisse, je nachdem welche Ausbildung Sie anstreben. Die **Ausbildungsdauer** zum/zur Fachlagerist/in beträgt **2 Jahre**. Für alle anderen vorgestellten Lager-/Umschlagausbildungen beträgt die Ausbildungsdauer **3 Jahre**.

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

werden in Entsorgungs- und einigen Logistikunternehmen ausgebildet. Sie sind die Spezialisten für die Abfallsortierung, -behandlung und -verwertung und sorgen für die Sicherheit von Anlagen, Lagerstätten und Deponien.

Fachkräfte für Lagerlogistik

werden in Logistik-, Industrie- und Versandhandelsunternehmen ausgebildet. Sie sind Organisations-talente bei der Annahme, Lagerung und dem Versand von unterschiedlichen Gütern, organisieren, planen und überwachen hierbei den kompletten Lagerablauf.

Fachlageristen und Fachlageristinnen

werden in Logistik-, Industrie- und Versandhandelsunternehmen ausgebildet. Sie behalten den Überblick bei der Annahme, Lagerung und dem Versand von unterschiedlichen Gütern.

Fachkräfte für Hafenlogistik

arbeiten in See- und Binnenhäfen und werden von Reedereien und Hafenunternehmen ausgebildet. Sie sind die Spezialisten beim Containerumschlag und kontrollieren, steuern und überwachen hierbei den logistischen Prozess.



Fahr- und Zustellberufe



In allen **Fahr- und Zustellberufen** erwerben Auszubildende Kenntnisse beim Umgang mit dem Fahrzeug sowie dessen Wartung und Pflege. Außerdem erwerben sie Kenntnisse in den Bereichen Verkehrs-, Arbeits- und Sozialrecht, der Tourenplanung, der Kundenkommunikation, dem Einsatz von Hilfsmitteln und Technik. Hierzu kommen noch spezifische Fachkenntnisse, je nachdem welche Ausbildung Sie anstreben. Die **Ausbildungsdauer** zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen und zum/zur Servicefahrer/in beträgt **2 Jahre**. Für die anderen kurz vorgestellten Fahr- und Zustellausbildungen beträgt die Ausbildungsdauer **3 Jahre**.

Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer

werden in Speditionen und Transportunternehmen ausgebildet. Sie sind die Spezialisten beim Umgang mit den großen Lkw bei der Beförderung und Zustellung von Gütern deutschland- und/oder europaweit und tragen viel Verantwortung für Menschen und Umwelt.

Binnenschifferinnen und Binnenschiffer

werden von Binnenschiff-fahrtunternehmen und einigen Reedereien ausgebildet. Sie sind die Spezialisten für sichere Transporte von großen Gütermengen mit dem Schiff auf Flüssen und Kanälen.

Eisenbahnerinnen und Eisenbahner

im Betriebsdienst werden in Eisenbahn-, Werksbahn- und Hafenbahnunternehmen ausgebildet. Sie sind die Spezialisten für den sicheren Transport von großen Gütermengen mit dem Zug.

Fachkräfte f. Kurier-, Express und Postdienstleistungen

werden in den so genannten KEP-Unternehmen (Kurier-, Express-, Post/Paketdienste) ausgebildet. Sie sind Experten bei der Organisation und Zustellung von Paketen und Briefen.

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

werden in Möbelhäusern, Möbel- und Umzugsspeditionen ausgebildet. Sie montieren und bauen Küchen sowie sonstige Möbel auf und ab und führen alle Nebenarbeiten durch.

Hafenschifferinnen und Hafenschiffer

werden in Hafenunternehmen ausgebildet. Sie führen in erster Linie Hafenschiffe zum Personen- und Gütertransport sowie zum Schleppen von größeren Wasserfahrzeugen.

Servicefahrerin und Servicefahrer

werden in den so genannten KEP-Unternehmen (Kurier-, Express-, Post/Paketdienste), Transport- und Handelsunternehmen mit Zustellservice ausgebildet. Sie sind die Experten bei der Zustellung von Gütern in Verbindung mit einem Service, wie z.B. der

Anschluss eines PCs, das Installieren einer Telefonanlage oder das Auffüllen von Regalen in Kaufhäusern.

Ausbildung und Studium



Einige Logistikunternehmen bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eine Ausbildung und ein Studium parallel zu absolvieren. Überwiegend handelt es sich um kaufmännische Ausbildungen, die mit einem Wirtschafts- oder Betriebswirtschaftsstudium mit einem logistischen Schwerpunkt gekoppelt werden.

Diese Kombination von Ausbildung und Studium nimmt immer mehr zu, weil durch den guten

Mix aus Theorie- und Praxiswissen hervorragend einsetzbare Fachkräfte ausgebildet werden. Studienmöglichkeiten gibt es an vielen Universitäten und Fachhochschulen, z.B. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Wirtschaft, Maschinenbau oder Informatik mit einem Schwerpunkt Logistik.

Da Logistik in fast allen Wirtschaftsbereichen immer mehr an Wichtigkeit gewinnt, steigt auch der Bedarf an Fach- und Führungskräften, so dass viele Universitäten und Fachhochschulen mittlerweile reine Logistikstudiengänge mit den Abschlussmöglichkeiten Diplom, Bachelor oder Master anbieten.

Welche Voraussetzung sollten Auszubildende mitbringen?

Wenn wir mit den vorigen Seiten Ihr Interesse an der Logistik und den Ausbildungsberufen wecken konnten, wollen Sie bestimmt auch etwas über die Voraussetzungen wissen, die Sie mitbringen sollten.

In der Logistikkette müssen alle Beschäftigten - jede/r an ihren/seinem Arbeitsplatz - ihr Bestes geben, damit die Kette nicht unterbrochen wird und Waren sowie Informationen zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind. Dies bedeutet, dass Sie Einsatzfreude mitbringen sollten, belastbar und gewissenhaft sind und in Stresssituationen nicht die Nerven verlieren.

Wenn Sie dann noch mit unterschiedlichen Menschen freundlich umgehen können, organisatorisches Talent besitzen, Papierkram Sie nicht schreckt und Ihr Zahlenverständnis gut ist, dann bringen Sie bereits viele Voraussetzungen mit.

Falls Sie sich eher für einen Lager- oder Umschlagberuf interessieren, weil die rein kaufmännischen Berufe nicht ganz Ihr Ding sind, ist es von Vorteil, wenn Sie körperlich fit sind, Ordnungssinn und eine gute Auffassungsgabe haben, der Umgang mit Papierkram sollte Ihnen aber trotzdem keine Probleme bereiten und Sie sollten die Ruhe bewahren können.

Das vorgenannte trifft auch auf die Zustellberufe zu und zusätzlich ist hier von Vorteil, wenn Sie selbstständig arbeiten können, weil Sie im Fahrzeug allein unterwegs sind und die gesamte Verantwortung tragen.

Weiterhin sollten Sie einen guten Orientierungssinn besitzen, um sich in Städten zurecht zu finden, und einen freundlichen Umgang mit Menschen pflegen, weil Sie Kundenkontakte haben und dabei das Unternehmen repräsentieren.

Ein bestimmter **Schulabschluss** ist für keinen der vorgestellten Ausbildungsberufe vorgeschrieben. Die Unternehmen haben aber sehr wohl **Erwartungen**.

Erwartet wird bei den **kaufmännischen Berufen** mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss, meist jedoch ein Realschulabschluss und teilweise das Abitur.

Englischkenntnisse sind insbesondere bei den kaufmännischen Ausbildungen ein Muss, weil weltweit Güterströme koordiniert werden müssen.

Eine weitere Fremdsprache kann die Chance auf einen Ausbildungsplatz erhöhen. Ohne **Technik, Computer, Internet & Co.** läuft in der Logistik nichts mehr. Kenntnisse im Bereich PC und Internet sind somit ein Vorteil - nicht der Bereich „Ballerspiele“, sondern z.B. Erfahrung in den Bereichen Technikeinsatz und Social Media.

Bei den **Lager-/Umschlagberufen** und den **Fahr-/Zustellberufen** wird mindestens ein guter Hauptschulabschluss und teilweise ein Realschulabschluss erwartet.

Karrierechancen



Aufstiegschancen gibt es in allen Berufsgruppen, wobei eine gut abgeschlossene Ausbildung und ständige Weiterbildung allerdings Voraussetzungen auf der Karriereleiter sind. Da die Aufstiegschancen noch vielfältiger sind als die Ausbildungsmöglichkeiten, werden hier nur einige Beispiele genannt.

Für Kaufleute gibt es z.B. die IHK-Qualifizierung zum/r Verkehrsfachwirt/in oder Betriebswirt/in, oder ein nebenberufliches Studium. Sehr gute Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistungen können bis in die Geschäftsführung/

Niederlassungsleitung aufsteigen oder arbeiten im Ausland.

Bei den **Lager- und Fahrberufen** ist z.B. ein Aufstieg zur Lager- oder Fuhrparkleitung möglich oder ein Wechsel in die Verwaltung zur Organisation der Güterströme.

Es gibt Fachkräfte für Lagerhaltung sowie Fahrerinnen und Fahrer, die bis in die Geschäftsführung aufgestiegen sind.

Es wird zwar immer schwieriger, weil mittlerweile mehr akademische Fachkräfte zur Verfügung stehen, aber theoretisches Wissen ist eben nicht alles, Praktikerinnen und Praktiker mit Weiterbildungswillen sind immer noch gefragt.

Weitere Informationen



Wenn wir mit der Broschüre Ihre Neugier auf die interessante und vielfältige Logistikbranche wecken konnten und Sie sogar den einen oder anderen Ausbildungsberuf ins Auge gefasst haben, wollen Sie bestimmt mehr wissen und benötigen hierzu weitere Informationen. Da die schnellste und unkomplizierteste Informationsquelle das Internet ist, werden nachfolgend ausschließlich Websites genannt, auf denen unterschiedliche und vielseitige Informationen abrufbar sind.

www.berufenet.de - Berufsinformationen der Arbeitsagentur
www.dihk.de - Berufsinformationen des Industrie- und Handelskammertages
www.ausbildung-plus.de - Informationen zu Ausbildung und (dualem) Studium
www.einstieg.com - Informationen zu Ausbildung und (dualem) Studium
www.logistik-studium.de - umfangreiche Linksammlung von Studienmöglichkeiten
www.bvl.de - Informationen zur Logistik
www.tarifregister.nrw.de - Informationen zu Verdienstmöglichkeiten
www.ihk-lehrstellenboerse.de - Suche nach Ausbildungsunternehmen
http://jobboerse.arbeitsagentur.de/ - Suche nach Ausbildungsunternehmen
www.azubi.de - Informationen und Suche nach Ausbildungsunternehmen

Zum Schluss: Daten und Fakten zur Logistikbranche

Wir wollen Sie nicht mit Zahlen langweilen, aber damit Sie sich in etwa vorstellen können, wie groß der Bereich Logistik ist und was alles dazu gehört, müssen wir Sie mit ein paar Daten und Fakten quälen. Zur Logistikbranche gehören Speditionen, Transportunternehmen, Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP-Dienste), große Logistikdienstleister sowie Teilbereiche von Industrie und Handel. Logistik ist die drittgrößte Wirtschaftsbranche in Deutschland. Hier arbeiten ca. 2,6 Mio. Menschen, davon etwa 1/3 in Logistikunternehmen, und etwa 2/3 in Industrie und Handel. Sie gehört zu den Zukunftsbranchen mit Wachstumspotenzial. Laut Ausbildungsstatistik des Industrie- und Handelskammertags befan-

den sich im Jahr 2019 über 34.314 Jugendliche in einer logistisch spezifischen Ausbildung im Bereich Verkehr/Transportgewerbe. Zu diesen 34.314 kommen noch weitere junge Menschen, die in branchenübergreifenden Ausbildungsberufen in Logistikunternehmen ausgebildet werden. Hierzu gehören beispielsweise Bürokaufleute, Kfz-Mechatroniker/in und Kaufleute im Groß- und Außenhandel, um nur einige zu nennen. Obwohl in der Öffentlichkeit meist nur die großen Unternehmen wahrgenommen werden, gibt es sehr viele kleine und mittlere Unternehmen. Deutschlandweit gibt es ca. 90.000 Unternehmen, von denen 85 % kleinere Unternehmen mit bis zu 20 Beschäftigten sind.